

## Neue Taenaris-Formen und Übersicht der bekannten Arten.

Von H. Fruhstorfer in Berlin.

### II. Teil.

#### Übersicht der Taenaris-Arten und -Formen.

##### A. ♂ mit hochentwickelten Duftapparaten.

a) ♂ mit schwarz beschupptem Duftnapf am Costalsaum der Vorderflügel und dichtem schwarzen Duftschuppenfleck der Hinterflügel.

Analraum der Hinterflügel-Unterseite schwarz umzogen.

- |  |  |   |   |  |   |  |  |  |
|--|--|---|---|--|---|--|--|--|
| 1. <i>dioptrica dioptrica</i> Vollenhov.<br>N.-W.-Holl.-Neu-Guinea.<br>( <i>forma licinia</i> Fruhst.)<br><i>dioptrica hyperbolus</i> Kirsch.<br>Jobi.<br>(ab. <i>aesculapus</i> Stdgr.)<br><i>dioptrica automolus</i> Kirsch.<br>Rubi, Mum.<br><i>dioptrica onesimides</i> Fruhst.<br>Kapaur.<br><i>dioptrica amitaba</i> Fruhst.<br>Waigiü.<br><i>dioptrica wattina</i> Fruhst. Salwatti.<br><i>dioptrica</i> (?) <i>onesimus</i> Butl.<br>Br.-Neu-Guinea. | 2. <i>tainia</i> Fruhst. Deutsch-Neu-Guinea. | 3. <i>Wahnesi Wahnesi</i> Heller. D.-Neu-Guinea.<br>♂ ab. <i>candida</i> Fruhst.<br>♂ ab. <i>hadina</i> Fruhst.<br>♀ ab. <i>tainides</i> Fruhst.<br><i>Wahnesi ansuna</i> Fruhst. Jobi.<br>ab. <i>rafaela</i> Fruhst.<br><i>Wahnesi pelagia</i> Fruhst. Humboldt-Bai. | <i>Wahnesi merana</i> Fruhstorfer.<br>S.-W.-Holl.-Neu-Guinea. | 4. <i>Rothschildi</i> Grose-Smith. Humboldt-Bai. | 5. <i>myops myops</i> Feld. Aru.<br><i>myops praxedes</i> Fruhst. Salwatti.<br><i>myops fergussonia</i> Fruhst. Fergusson.<br><i>myops Kirschi</i> Stdgr. Moresby-Insel.<br><i>myops Verbeeki</i> Fruhst. Milne-Bai.<br><i>myops miscus</i> Fruhst. Normanby-Insel (Louisaden). | 6. <i>mailua mailua</i> Grose-Smith. Milne-Bai.<br><i>mailua rosseli</i> Fruhst. Rossel-Insel. | 7. <i>timesias timesias</i> Kirsch. Holl.-N.-Guinea.<br><i>timesias forma agapethus</i> Fruhst. D.-N.-Guinea.<br><i>timesias cyclops</i> Stdgr.<br>ab. <i>Ferdinandi</i> Fruhst. | 8. <i>chionides chionides</i> Godm. Br.-N.-Guinea. |
|--|--|---|---|--|---|--|--|--|

- chionides aroana* Fruhst. Aroa-Gebiet. (Iris 1901, p. 330.)  
*chionides Kubaryi* Stdgr. D.-N.-Guinea.  
 9. *domitilla domitilla* Hew. Batjan. *domitilla diops* Vollenh. Morotai, Halmaheira (?)  
*domitilla agrippa* Fruhst. Obi.  
 10. *Butleri* Oberthür. Yule Isl. Pt. Moresby (?)
- b) ♂ ohne schwarz beschuppten Duftnapf.
11. *Honrathi Honrathi* Staudgr. Waigiü.  
*Honr. sekarensis* Stdgr. Sekar, Sorrong (Collect. Fruhst.)  
*Honrathi Ritsemæ* Fruhst. Humboldt-Bai.  
*Honrathi enomia* Fruhstorfer. Collingwood-Bai.  
*Honr. Rebeli* Frhstr. D.-Neu-Guinea (Hauptform).  
*Honrathi Rebeli* ab. *auriflua* Fruhst., sehr häufig neben der Hauptform.  
*Honr. macrophthalmus* Fruhstorfer. Jobi.
12. *onolaus onolaus* Kirsch. N.-W.-Neu-Guinea.  
*onolaus idæ* Honr. D.-Neu-Guinea.  
*onolaus saturatior* Fruhst. Br.-Neu-Guinea.
13. *Horsfieldi Horsfieldi* Swains. Java.  
*Horsfieldi Birchi* Distant. Singapore.  
*Horsfieldi occulta* Grose-Smith. Nord-Borneo.  
*Horsfieldi Plateni* Staudinger. Palawan.

c) Der Duftnapf der Costalregion der Hinterflügel trägt Schuppen, welche je nach der Farbe des Costalsaumes von grau und braun bis zu schwarz wechseln.

Alle Flügel rundlich wie bei der *Hyades*-Gruppe.

Abdomen schwarz.

14. *phorcas phorcas* Westwood. Salomons-Inseln.  
*phorcas atesta* Rebel. Salomons-Inseln.  
*phorcas umbonia* Fruhst. Neu-Hannover.
- phorcas anableps* Vollenh. Neu-Mecklenburg.  
*phorcas uranus* Stdgr. Neu-Pommern.
15. *scylla* Stdgr. Insel Mysore. (*Dohertyi* Grose-Smith).

Die *phorcas*-Rassen dürften sich sehr wahrscheinlich erst in jüngster Zeit vom *catops*-Stamm abgetrennt haben. Sie sind hier wegen des schwarzen, anstatt gelben Abdomens und der längeren, costalen Dufthaare der Hinterflügel als Art gehalten. Es ist anzunehmen, daß sich außer *scylla* Stdgr. noch mehr Übergänge von der einen zur anderen Gruppe finden.

## Abdomen gelb.

16. *catops Westwoodi* Stdgr. D.-N.-Guinea.  
 ab. *unipupillata* Fruhst.  
*catops kajuna* Fruhst. S.-W.-Holl.-Neu-Guinea.  
*catops catanea* Fruhst. Kapaur.  
*catops laretta* Fruhst. Sorrong. Holl.-Neu-Guinea.  
*catops pamphagus* Kirsch. Dorey.  
*catops catops* Westw. Aru.  
*catops jobina* Fruhst. Jobi.  
*catops fulvida* Butl. Mysole.  
*catops selenides* Stdgr. Waigiu.  
*catops nicasius* Fruhst. Patria ignota.  
*catops mylaecha* Westwood. Louisiaden.  
*catops mylaecheoides* Fruhst. Inseln nahe der Collingwood-Bai.  
*catops adriana* Fruhst. Fergusson-Inseln.  
*catops fimbriata* Kirby. Normanby-Insel.
17. *selene selene* Westw. = *buruensis* Forbes. Buru.  
 (Wanderungen eines Naturforschers, Jena 1886, II. p. 105 »*Taenaris urania* sehr ähnlich, aber heller gefärbt.«)  
 Waterhouse, Aid Natur. 1896, t. 166, f. 2.  
*selene macropina* Fruhst. Obi.  
 (*T. macrops macropina* Fruhst. Soc. Ent. Jahrg. 19, p. 26, 1904).  
*selene macrops* Feld. Batjan, Halmaheira.
18. *gigas* Stdgr. Ceram.  
 Diese Form behandelte ich ursprünglich als Subspecies von *macrops*. Herr Stichel teilte mir indes mit, daß er auf Grund der Genitalien *gigas* spezifisch von *selene* und *macrops* abzutrennen vermöge.

**B. ♂♂ mit gering entwickelten Duftapparaten, Duftnapf des Costalrandes und Sexualfleck der Hinterflügel ohne schwarze Duftschuppen.**

19. *artemis artemis* Vollenh. Sorrong, Holl.-Neu-Guinea.  
 ab. *eleusina* Fruhst. Sorrong.  
*artemis myopina* Fruhst. Aru.  
*artemis gisela* Fruhst. Waigiu.  
 ab. *timesides* Fruhst. Waigiu.  
*artemis xenada* Fruhst. Kapaur. Holl.-Neu-Guinea.  
*artemis celsa* Fruhst. Salwatti(?)  
*artemis xiada* Fruhst. Mysole.
- artemis electra* Fruhst. Fergusson.  
*artemis Sticheli* Fruhst. Milne-Bai.  
*artemis Humboldti* Fruhst. Humboldt-Bai.  
*artemis blandina* Fruhstorfer. Jobi.  
*artemis Jamesi* Butl. Yule-Island.

*artemis Staudingeri* Honrath.

Deutsch-Neu-Guinea.

ab. *infumata* Fruhst.

ab. *limbatus* Fruhst.

ab. *artemides* Fruhst.

ab. *eos* Heller.

ab. *albicans* Hagen.

ab. *simonetta* Fruhst.

ab. *monops* Fruhst.

*artemis affinis* Kirby, Rossel-Insel, Louisiaden (B. M.)

ab. *barbata* Kirby, Rossel-Insel, Louisiaden.

Darüber schreibt mir Herr Heron vom British Museum: »*Affinis* Kirby and *barbata* Kirby are both from Rossel Isl. I consider *barbata* as aber. of *affinis* (though probably the usual form in the island) is nearest *tineutus* Fruhst. from Woodlark.«

*artemis tineutus* Fruhst. Woodlark-Insel (B. M.)

*artemis melanops* Grose-Smith. Süd-Ost-Insel bei Neu-Guinea.

20. *diana diana* Butl. Batjan, Ternate.

*diana diops* Vollenh. Morotai.

*diana leto* Fruhst. Halmaheira (Hauptform).

ab. *aberrans* Stdgr. (Aber-ration.)

*diana diadema* Fruhstorfer. Obi.

21. *urania urania* L. Amboina, Saparua, Ceram.

♀ ab. *jairus* Cram. Amboina.

♂ ab. *nox* Kirby. Amboina.

*urania Hollandi* Fruhstorfer. Buru.

### Sectio **Morphotaenaris** Fruhst.

Vorderflügel lang und schmal.

22. *Schönbergi Schönbergi* Fruhst. Deutsch-Neu-Guinea.

*Schönbergi nivescens* Rothsch. Br.-Neu-Guinea.

Alle Flügel rundlich.

### Sectio **Hyades** Boisd.

für die auch *Elymnotaenaris* ein passender Ausdruck wäre, wegen der Ähnlichkeit einiger Formen mit *Elymnias*.

23. *gorgo gorgo* Kirsch. N.-W.-Holl.-Neu-Guinea.

*gorgo gorgophone* Fruhstorfer. D.-N.-Guinea, Humboldt-Bai.

*gorgo mera* Fruhstorfer, S.-W.-Holl.-Neu-Guinea.

*gorgo danalis* Fruhst. Waigiu.

24. *microps* Grose-Smith. Humboldt-Bai.

25. *dimona kapaura* Fruhstorfer. Kapaur.

*dimona sorronga* Fruhstorfer. Sorrong.

*dimona dinora* Grose-Smith. Humboldt-Bai.

<i>dimona areia</i> Fruhst. Deutsch- Neu-Guinea.	27. <i>bioculatus bioculatus</i> Guérin. Waigiu.
<i>dimona offaka</i> Fruhst. Waigiu.	<i>bioculatus pallida</i> Fruhstorfer. Holl.-Neu-Guinea.
<i>dimona dimona</i> Hew. Aru.	<i>bioculatus charon</i> Stdgr. Br.- Neu-Guinea.
<i>dimona desdemonà</i> Staudgr. Ceram.	<i>bioculatus charonides</i> Stdgr. Deutsch-Neu-Guinea.
26. <i>dina</i> Staudgr. Deutsch-Neu- Guinea.	

Die Raupen der *Taenaris* nähern sich etwas den Raupen von *Discophora*, mit denen sie die Körperform, Behaarung und Bein-  
stellung gemeinsam haben, von welchen sie jedoch durch deutliche Kopf-  
hörner, welche an gewisse Satyriden-Raupen erinnern, abweichen.

Mit den Raupen der südamerikanischen Morphiden haben jene  
der *Taenaris* keine Ähnlichkeit. Der Kopf der *Taenaris*-Raupen  
ist schmal, aber hoch und glatt, glänzend, er sieht aus wie poliert  
oder lackiert. Nach vorne ist er etwas abgeplattet und tief punktiert,  
nach oben trägt er einen tiefen Einschnitt, über dem sich rechts und  
links leicht divergierend zwei Hörner erheben. Diese Hörner sind hart,  
unten wie der Kopf gelblich glänzend und werden nach oben braun-  
rot oder schwarz. Oben sind sie mit einer Krone von vier spitzen  
Zacken verziert. Der Kopf ist des weiteren mit langen, feinen, weißen  
Haaren versehen, die nach allen Seiten straff abstehen.

Der Körper ist walzenförmig am Rücken etwas abgeplattet  
und von rötlich brauner oder gelblicher oder schwarzer Grundfärbung.

Einige Arten zeigen gelbliche und schwarze Dorsal- und Lateral-  
linien, andere nur schwarze Dorsallinien und die Formen der *catops*-  
Gruppe sind einfarbig gelblich. *Phorcas* hat dagegen eine schwarze,  
rot und weiß gestreifte Raupe.

Die einzelnen Körpersegmente sind mit Büscheln dünner, weiß-  
licher oder grauer Haare besetzt, die nach allen Seiten abstehen. Auch  
die Bauchfüße sind behaart.

Die meisten und längsten Haare zeigen die Arten der *dioptrica*-  
und *artemis*-Gruppe, die kürzesten jene der *catops*-Sippe.

Über die Lebensweise äußert sich Ribbe, Iris 1895, p. 113:

»Wir fanden diese Raupe auf *Mania* (Shortlandsinseln) an einer  
niederer Palmenart und zwar gemeinschaftlich beisammen. Wohl gegen  
40 Tiere waren meist in Trupps von 5 bis 6 beieinander und über  
die Blätter und auch über den Stamm zerstreut. Sie verpuppten  
sich frei am After und entwickelten sich nach 14 tägiger Puppen-

ruhe. Die Raupen sind faule Tiere, die nur zur Verpuppung ihre Futterpflanze verlassen. Sie sind mit feinen weißen Härchen über und über besetzt.«

Nach den Raupen der *Taenaris* lassen sich folgende Gruppen bilden, die in großen Zügen mit der Einteilung nach den Duftapparaten harmonieren:

### A. Raupe langgestreckt. Kopfhörner lang.

a 1) Kopfhörner rotbraun.

α) Raupe mit zwei schwarzen Dorsallinien.

#### **dioptrica**-Gruppe.

Raupe von *Wahnesi* Heller. (Taf. II.)<sup>1)</sup>

β) Raupe ohne Dorsallinien.

#### **artemis**-Gruppe.

(Raupe von *Staudingeri* Honr.)

### B. Raupe kürzer, dick. Kopfhörner kurz.

b 1) Kopfhörner rotbraun.

γ) Raupe ohne schwarze Dorsallinien.

(Raupe von *catops Westwoodi* Stdgr. (Taf. II.)<sup>1)</sup>

b 2) Kopfhörner schwarz.

δ) Raupe mit drei schwarzen Dorsallinien.

(Raupe von *dimona areia* Fruhst.)

ε) Raupe schwarz, rot und weiß gestreift.

(Raupe von *uranus* Stdgr.)

Geographisch dargestellt verteilen sich die *Taenaris* über die Hauptinsel von Neu-Guinea in folgender Weise:

N.-W.-Küste: | S.-W.-Küste: | Humboldtbai: | Deutsch-N.-G.: | Britisch-N.-G.:

#### Species **dioptrica**.

<i>dioptrica</i> und <i>automolus</i>	<i>onesimides</i>	<i>tainia</i>	<i>tainia</i>	<i>onesimus</i> (?)
--	-------------------	---------------	---------------	---------------------

#### Species **Wahnesi**.

<i>ansuna</i>	<i>merana</i>	<i>pelagia</i>	<i>Wahnesi</i>	—
---------------	---------------	----------------	----------------	---

#### Species **Butleri**.

—	—	—	—	<i>Butleri</i>
---	---	---	---	----------------

#### Species **myops** Felder.

<i>praxedes</i> (?)	—	<i>Kirschi</i>	<i>Kirschi</i>	<i>Verbeeki</i>
---------------------	---	----------------	----------------	-----------------

<sup>1)</sup> Siehe diese Zeitung, XXIV. Jahrg. 1905, Heft III und IV.

N.-W.-Küste:	S.-W.-Küste:	Humboldtbai:	Deutsch-N.-G.:	Britisch-N.-G.:
		Species <b>Honrathi.</b>		
<i>sekarensis</i>	—	<i>Ritsemæ</i>	<i>Rebeli</i>	<i>enomia</i>
		Species <b>onolaus.</b>		
<i>onolaus</i>	—	—	<i>idae</i>	<i>saturatior</i>
		Species <b>mailua.</b>		
—	—	—	—	<i>mailua</i>
		Species <b>timesias.</b>		
<i>timesias</i>	—	—	<i>cyclops</i>	<i>agapethus?</i>
		Species <b>Rothschildi.</b>		
—	—	<i>Rothschildi</i>	—	—
		Species <b>chionides.</b>		
—	—	—	<i>Kubaryi</i>	<i>chionides</i>
		Species <b>Schönbergi.</b>		
—	—	—	<i>Schönbergi</i>	<i>nivescens</i>
		Species <b>artemis.</b>		
<i>artemis</i>	<i>zenada</i>	<i>Humboldti</i>	<i>Staudingeri</i>	<i>Sticheli</i>
		Species <b>catops.</b>		
<i>laretu</i>	<i>kajuna</i>	<i>Westwoodi</i>	<i>Westwoodi</i>	<i>appina</i>
<i>pamphagus</i>	<i>catanea</i>	—	—	—
		Species <b>gorgo.</b>		
<i>gorgo</i>	<i>mera</i>	<i>gorgophone</i>	<i>gorgophone</i>	—
		Species <b>dimona.</b>		
<i>sorronga</i>	<i>kapaura</i>	<i>dinora</i>	<i>areia</i>	—
		Species <b>dina.</b>		
—	—	—	<i>dina</i>	—
		Species <b>bioculatus.</b>		
<i>pallida</i>	—	<i>charonides</i>	<i>charonides</i>	<i>charon</i>
		Species <b>microps.</b>		
—	—	<i>microps</i>	—	—

Demnach hat: W.-Holl.-Neu-Guinea 11, Ost-Holl.-Neu-Guinea 11, Deutsch-Neu-Guinea 14, Britisch-Neu-Guinea 11 Arten. Allen gemeinsam sind 8 Arten. Nur in W.-Holl.-Neu-Guinea 0, nur in Deutsch-Neu-Guinea 3, nur in O.-Holl.-Neu-Guinea 2, nur in Britisch-Neu-Guinea 2.

Diese Zahlen haben nur einen problematischen Wert, denn kein Gebiet ist so durchsucht wie Deutsch-Neu-Guinea, das einstweilen auch die höchste Artenzahl aufweist. Es besteht aber gar kein Zweifel, daß das ungleich größere Holl.-Neu-Guinea eine reichere Artenzahl

beheimatet. Wir stehen überhaupt erst am Anfang unserer Kenntnis der Neu-Guinea-Fauna und insbesondere der Taenariden. Jeder Reisende bringt wieder neue Formen und Arten und ein Entomologe, der in 30 Jahren wieder eine Monographie der *Taenaris* schreibt, wird wohl die doppelte Spezieszahl vorführen können.

Die Verbreitung der Gattung *Taenaris* auf der malayischen Inselwelt läßt sich in folgender Weise darstellen:

- Species **dioptrica** auf Jobi: als *hyperbolus*; Waigiu: *amitaba*; Salwatti: *wattina*.
- » **Wahnesi** auf Jobi: als *ansuna*.
- » **myops** auf Aru: als *myops*; Salwatti: *praxedes*; Moresby-Insel: *Kirschi*; Louisiaden: *miscus*.
- » **mailua** auf Louisiaden: *rosseli*.
- » **domitilla** auf Batjan als *domitilla*; Halmaheira: *diops*; Obi: *agrippa*.
- » **Honrathi** auf Waigiu als *Honrathi*; Jobi: *macrophthalmus*.
- » **Horsfieldi** auf Java als *Horsfieldi*; Singapore: *Birchi*; Borneo: *occulta*; Palawan: *Plateni*.
- » **phorcas** auf Neu-Pommern als *uranus*; Neu-Mecklenburg: *anableps*; Neu-Hannover: *umbonia*; Salomonen: *atesta* und *phorcas*.
- » **scylla** auf Misole als *scylla*.
- » **selene** auf Buru als *selene*; Obi: *macropina*; Batjan: *macrops*; Ceram: *gigas*.
- » **diana** auf Obi als *diadema*; Batjan: *diana*; Halmaheira: *leto*; Morotai: *diops*.
- » **urania** auf Buru als *Hollandi*; Amboina: *urania*; Ceram: *urania*.
- » **gorgo** auf Waigiu als *danalis*.
- » **dimona** auf Waigiu als *offaka*; Aru: *dimona*; Ceram: *desdemonia*.
- » **bioculata** auf Waigiu als *bioculata*.
- » **catops** auf Waigiu als *selenides*; Aru: *catops*; Jobi: *jobina*; Mysole: *fulvida*; Fergusson: *adriana*; Louisiaden: *fimbriata*, *mylaccha*, *mylacchoides*.
- » **artemis** auf Waigiu als *gisela*; Aru: *myopina*; Jobi: *blandina*; Salwatti: *celsa*; Mysole: *ziada*; Fergusson: *electra*; Yule-Insel: *Jamesi*; Louisiaden: *affinis*, *lineutus*, *melanops*.



Diese Tabelle zeigt deutlich den rein papuanischen Charakter der *Taenaren*. Zwei der Arten, *bioculatus* und *gorgo*, bewohnen außer Neu-Guinea noch Waigiu, eine Insel, die ohnedies nur als ein Fragment der Hauptinsel gelten kann und faunistisch in allen Teilen mit Neu-Guinea übereinstimmt. Eine dritte Species, die anderswo fehlt, sendet einen Zweig über Aru nach der Molukken-Insel Ceram (*dimona*). Mehrere Species gehen nicht über die westlicheren Adjacentinseln hinaus, wie Jobi, Salwatti, Mysole (*dioptrica*, *Wahnesi*, *Honrathi*, *scylla*).

Nur zwei Arten, *artemis* und *catops*, umklammern mit ihren Verästelungen die Hauptinsel nach vier Himmelsrichtungen. Nach Osten zu nehmen dann die Species rapid ab, so daß sich auf den Salomonen nur noch eine Art, *phorcas*, findet, welche die westliche *catops* zu ersetzen scheint.

Auf den Molukken finden wir neben *selene*, die als westlichstes Ende der *catops*-Reihe zu denken ist und *urania*, welche wohl die papuanische *Honrathi* ersetzt, zwei recht charakteristische Species, *diana* und *domitilla*, welche nicht über die Molukken hinausgehen.

Nur eine Art erreicht ganz unvermittelt die großen Sunda-Inseln, so daß eine Lücke entsteht, die der celebischen und micromalayischen Region, welche von *Taenaren* unbewohnt bleibt und gleichsam übersprungen wird<sup>1)</sup>. Merkwürdig ist auch das Fehlen von *Taenaren* auf den gut durchforschten Sulu-Inseln. Außer von den noch undurchsuchten Teilen Neu-Guineas dürfen wir noch interessante Formen von den Inseln Gebe, Gagi und Poppa erwarten.

In der vorausgehenden Arbeit sind 48 geographische Rassen und 11 oder 12 aberrative Formen als neu eingeführt und zum Teil beschrieben. Die Aufstellung neuer Arten ist ängstlich vermieden, selbst auf die Gefahr hin, daß einige hochentwickelte Formen nur als Subspecies den weitverbreiteten Kollektivarten coordiniert sind.

Die vorstehend beschriebenen »subspec.« sind unter sich selbst von ungleichem Werte. Einige der Formen differieren von der Hauptart nur leichthin und bedarf es zu ihrer Erkennung größerer Serien, wie zum Beispiel bei *bioculatus bioculatus* und *bioculatus pallida*; andere Formen wie *Wahnesi merana*, *timesias agapethus* und *myops fergussonia* treten so aus dem Kreise der Verwandten heraus, daß es wirklich schwer fällt, sie bloß als geographische Abzweigungen zu behandeln.

<sup>1)</sup> Vide pag. 58, Heft III und IV, 1905 dieser Zeitung.

Vielleicht ist es aber angebracht, eher zu vereinen als zu trennen, um das Bild geographischer Verbreitung einer Art nicht zu stören.

Die Variabilitätstendenz der *Taenaren* hat ohnedies schon zu merkwürdigen Hypothesen Veranlassung gegeben: So finden wir in größeren Sammlungen gelegentlich Exemplare aus der *artemis*-Gruppe mit der Bezeichnung *Staudingeri* und *Wahnesi* oder *Staudingeri* und *Westwoodi* Hybrid!!

Den Verkäufern dieser Falter schien es demnach denkbar, daß zwei sich völlig fernstehende Arten in den Wäldern Neu-Guineas sich zusammentun, um Hybriden zu erzeugen.

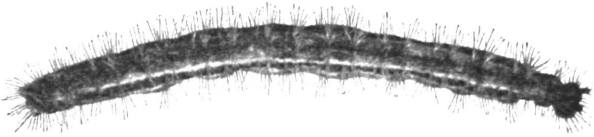
Alle diese angeblichen Hybriden, die der Verfasser durchsehen konnte, rekrutierten sich ausnahmslos aus extremen *Staudingeri*-Aberrationen, und zwar sind es Abweichungen dieser proteusartigen Art, die als *albicans* Hagen, *eos* Heller etc. bereits descriptiv festgelegt waren.

Abgesehen von dieser einfachen Tatsache, ist es absurd, an die massenhafte Produktion von Hybriden in der freien Natur zu denken, eine Erscheinung, die wohl bei einigen Heteroceren vorkommt und sich dort künstlich beeinflussen läßt. Tagfalter-Hybriden sind dagegen solche Phänomene,<sup>1)</sup> daß deren vereinzelt Vorkommen bisher stets getreulich in der Literatur registriert wurde. Auch nach unserer derzeitigen Kenntnis der Speciesdescendenz ist es wohl undenkbar, daß sich Arten mit differenten sexuellen Charakteren wie *artemis* und *Wahnesi*, *artemis* und *catops* kreuzen, so daß eine weitere Widerlegung der paradoxen Hybriden-Theorie wohl überflüssig wird.

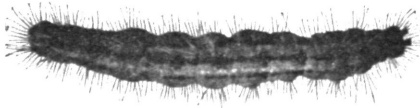
Zum Schlusse der Arbeit ist es mir eine angenehme Pflicht, den Herren Ritsema, Heron, Dr. Jordan, Stichel, Professor Heller und Karsch meine besondere Erkenntlichkeit für deren vielseitige Beihilfe auszusprechen, die mich den Versuch dieser *Taenaren*-Übersicht wagen ließ.

---

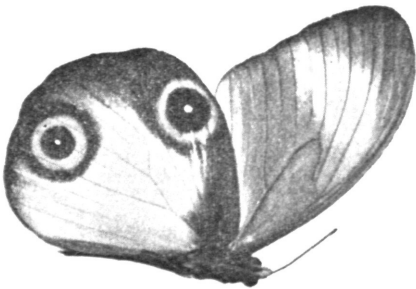
<sup>1)</sup> Mit alleiniger Ausnahme des Genus *Colias*.



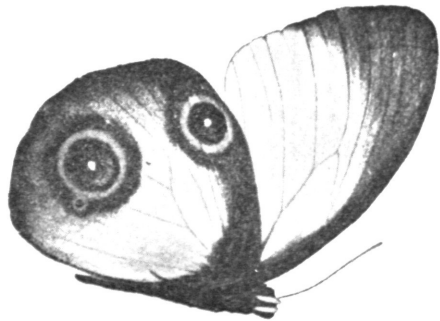
Raupe von *T. Wahnesi* Heller



Raupe von *T. Westwoodi* Stlgr.



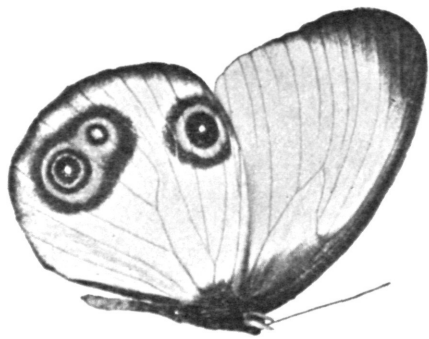
*Taenaris fergussonia* Fruhst.



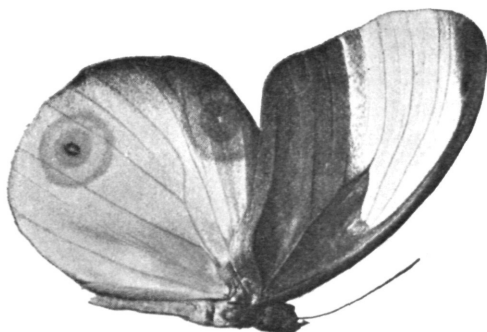
*Taenaris danalis* Fruhst.



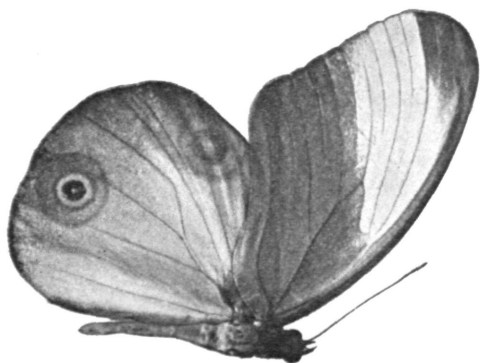
*Taenaris laretta* Fruhst.



*Taenaris arcia* Fruhst.



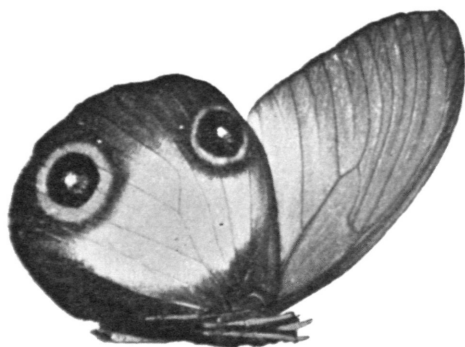
*Taenaris Sticheli* Fruhst.



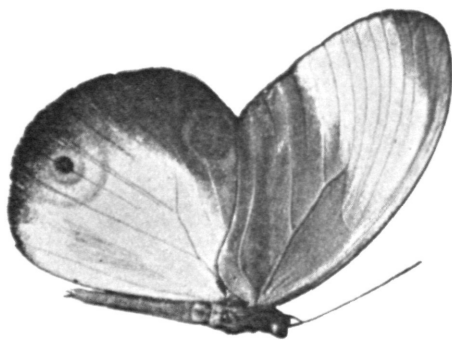
*Taenaris Verbeeki* Fruhst.



*Taenaris gisela* Fruhst.



*Taenaris Ritsemae* Fruhst.



*Taenaris electra* Fruhst.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Taenaris-Formen und Übersicht der bekannten Arten. II. Teil. Tafel I und II. 119-128](#)